



## (Interkulturelle) Elterncafés - mehr als nur ein Kaffeekränzchen

### Warum brauchen wir Elterncafés in Kindergärten und Horten?

- Bedeutung der Zusammenarbeit mit Eltern wird zunehmen (Bildungserfolg der Kinder)
- Eltern benötigen heute mehr Unterstützung als früher (Erwartungen der Gesellschaft an die Kindererziehung ist gestiegen - Leistungsdruck)
- Wir erreichen sozial benachteiligte Eltern (Der Begriff Elterncafé ruft ein bestimmtes Bild hervor)
- Kommunikation zwischen PädagogInnen und Eltern wird intensiviert und verbessert (Brücken- und Dolmetschfunktion der Elternbegleiterin)
- Resilienzforschung: Vertrauenspersonen außerhalb der Familie (schwierige und belastende Situationen meistern – Austausch und Vernetzung – Vertrauen)



## Erwartungen an die Elterncafés

- Träger: niedrigschwelliger Zugang zum Kindergarten ermöglichen (wir wollen alle Eltern erreichen)
- Kindergarten: Unterstützung der pädagogischen Arbeit, effizientere Kommunikation (Bildungspartnerschaft)
- Eltern I: Eltern wünschen sich Kommunikation mit dem Kindergarten (Zeitmangel, Missverständnisse...)
- Eltern II: Elterncafé als Möglichkeit der Vernetzung und des Austausches zwischen Eltern (Isolation, Netzwerkbildung)



## Ein Elterncafé ist weit mehr als ein Elterncafé...

- Ein großes Spektrum an kindertagespezifischen Themen und alltäglichen Herausforderungen wird besprochen
- Brückenfunktion des Elterncafés: Verständnis bei Eltern und PädagogInnen
- Dem Kindergarten beim Kommunizieren helfen, Erfordernisse klar machen, Ängste nehmen
- Soziale Isolation der Mütter aufbrechen
- Vernetzen, Organisieren, Helfen, Weitervermitteln



## Faktoren für ein gelungenes Elterncafé

- Dialogische Elternbildung
- Kooperation der involvierten ProfessionistInnen
- Gut vorbereiteter Start des Elterncafés



## Dialogische Elternbildung mit sozial benachteiligten Eltern (mit und ohne Migrationsbiografie)

- Kursförmige Settings und Belehrungs- oder Vortragscharakter sind zu vermeiden
- An Orten, die der Zielgruppe vertraut sind
- Eine wertschätzende Atmosphäre schaffen (Bewirtung)
- Erstsprache zugewanderter Eltern und Deutsch (Emotionen = Erstsprachen, Ermutigung Deutsch zu lernen)
- Gut qualifizierte ElternbegleiterInnen (Lehrgang)
- Haltung: Eltern sind die ExpertInnen für ihre Kinder, Ressourcen stärken, Defizitorientierung vermeiden



## Kooperation der beteiligten ProfessionistInnen auf drei Ebenen...

- Zusammenarbeit: Elternbegleiterin – Kindergartenleiterin – Team (regelmäßiger Austausch)
- Austausch: ElternbegleiterInnen untereinander (2x pro Jahr)
- Vernetzung: Kindergartenleiterinnen von Standorten mit Elterncafés (1x pro Jahr)



## Ein gut vorbereiteter Start für das Elterncafé

- Bedürfnisse der Kindergartenleiterin abklären (Situation, Wünsche, Ziel –was kann das Elterncafé, was nicht)
- Die geeignete Elternbegleiterin auswählen (Sprache – Elternklientel)
- Überzeugungsarbeit beim Team (Nutzen, Möglichkeiten, Sorgen)
- Start-Up Treffen mit allen involvierten Personen  
(Vorstellen der ElternbegleiterIn bei Teamsitzung, Elternabend, Sommerfest etc.)
- Bewerbung bei den Eltern (persönlich, Aushang mehrsprachig, Kinder involvieren)
- Durchhalten☺



## Der Lehrgang als Voraussetzung

Lehrgang zum/zur Leiter/in von interkulturellen Eltern-Kind-Gruppen

- **Angebot:** einjährige Fortbildung (11 Module), Zertifizierung und Gütesiegel für Elternbildung durch das Bundesministerium für Familie und Jugend (vorraussichtlicher Start: Jänner 2015)
- **Ausbildungsort:** Interkulturelles Zentrum, Lindengasse 41/10, 1070 Wien
- **Zielgruppe:** Personen, denen Migration, Bildungsbenachteiligung von Kindern, interkulturelles Zusammenleben ein Anliegen sind. Menschen mit/ohne Migrationsbiografie, die selbst Eltern sind, über gute Deutschkenntnisse verfügen und mehrere Sprachen sprechen. Keine sonstigen Vorqualifikationen notwendig.
- **Module im Überblick:** „Einführung in die Erwachsenenbildung/Elternbildung“, „Der Dialog als Haltung“, „Entwicklungsphasen des Kindes“, „Gesundheitserziehung“, „Programmplanung und Organisation von Elternrunden“, „Ethik, Werte, Religion“, „Familie und soziokulturelles Umfeld“, „Kommunikation und Konfliktregelung“, Soziologie der Gruppe und interkulturelle Kompetenz“, „Rassismus und Diskriminierung“, „Selbsterfahrung und Selbstreflexion“
- **Kosten:** 300,-- / 500,--
- **Lehrgangsorganisation und -begleitung:** Interkulturelles Zentrum Wien, Martina Fürpass
- **Veranstalter:** Interkulturelles Zentrum, Österreichischen Kinderfreunde und Wiener Kinderfreunde



## Der/die Elternbegleiter/in

- ... schafft eine Brücke zwischen Kindergarten und Eltern
- ... vermittelt den Eltern, dass sie eine wichtige Ressource für ihre Kinder sind und wesentlich die Bildungskarrieren ihrer Kinder unterstützen können
- ... ist „Rolemodel“ für andere Eltern. Er/sie hat selbst Migrations- und Integrationserfahrung und ist damit authentische IntegrationshelferIn für Eltern, die noch am Beginn dieses Prozesses stehen.
- ... erwirbt vielfältige Kenntnisse. Unser Lehrgang war für einige TeilnehmerInnen der Beginn einer Bildungs- und Berufskarriere, darauf sind wir sehr stolz!
- Wir achten bei der Auswahl der TeilnehmerInnen besonders auf Vielfalt: Vielfalt der Muttersprachen, Vielfalt der Herkunft, Vielfalt der Kulturen und Religionen, Vielfalt der Lebensmodelle und Herkunftsbiografien, Vielfalt der Grundberufe, Vielfalt der Generationen und Gendervielfalt.
- Von dieser Vielfalt profitieren auch wir und lernen von unseren TeilnehmerInnen 😊 ... Danke!



## Die Themen im Elterncafé

### Klassische Themen

- Bildungssystem in Österreich, Mehrsprachigkeit und wie lernen Kinder Sprachen, Wiedereinstieg bzw. Einstieg ins Berufsleben, Vermittlung des Kindergartens als Bildungseinrichtung, alle Erziehungsthemen von „Grenzen setzen“ bis „Übergang vom Kindergarten in die Schule“ ...

### Existenzielle Themen

- Wo kann ich Kinderkleidung günstig erwerben?, Wo bekomme ich psychische Unterstützung?, Wo gibt es günstige Nahrungsmittel und das Lebensnotwendigste zu kaufen oder zu tauschen?, Asylfragen, Wohnungssuche, kostenfreie Aufgabenbetreuung für die Kinder ...
- Weitervermittlung bei medizinischen und psychischen Fragen an Beratungsstellen
- Begleitung zu Ämtern und Telefonate mit Behörden
- Vermittlung von Gebrauchsgegenständen für das alltägliche Leben
- Vernetzung von Interessensgemeinschaften
- Besuche von öffentlichen Institutionen (Büchereien, Museen, Eislaufplatz, Schwimmbäder...)



## Die Nachhaltigkeit des Elterncafés

- Kinderfreundliche Kindergärten sind familienfreundliche, partnerschaftliche Bildungsstätten
- Bei uns haben alle Kinder die gleichen Chancen
- In unseren Einrichtungen pflegen wir eine wertschätzende, respektvolle und herzliche Atmosphäre
- Vielfalt und Diversität nehmen wir als Reichtum und Ressource wahr
- Wir sprechen *alle* Eltern als BildungspartnerInnen an
- Unsere Eltern übernehmen mit Freude die Verantwortung für die Erziehung und den Bildungsweg ihrer Kinder
- Wir bemühen uns um ein partnerschaftliches Zusammenleben von PädagogInnen, Kindern und Eltern mit dem Ziel, mehr Verständnis für einander aufzubauen



## Erfahrungen aus den Elterncafés

„(...) dass manche Eltern mehr Zeit brauchen diese Hemmschwelle zu überwinden. Es gibt auch Mütter, die sich erst nach Wochen zum Elterncafé getraut haben, eben weil sie mich Woche für Woche gesehen haben und ich sie immer wieder eingeladen habe. Mansche Dinge brauchen ihre Zeit und man muss die Geduld aufbringen, das auch auszuhalten (...)“.

*Özlem Kilic, Elterncafé Kindergarten Neilreichgasse*





## Erfahrungen aus den Elterncafés

„(...) die Eltern sind interessiert am Bildungserfolg ihrer Kinder, aber manchmal stehen sie vor schwer überwindbaren Hürden und müssen erst einmal das Leben organisieren und sichern. Die Sprachbarriere ist nur eine Hürde. Armut, Traumatisierung durch Kriegserleben, Verfolgung oder Flucht mit anschließender Ungewissheit bezüglich eines gesicherten Aufenthaltes im Asyl gewährenden Land gehören hier ebenfalls genannt. Das Leben mit Kindern ist etwas, das Menschen über alle Grenzen hinweg verbindet und die Sorgen sind überall ähnlich. Mit dem Elterncafé bieten wir einen geschützten Raum dafür und helfen weiter, wo wir können (...).“

·  
*Mariam Hoca, Begleiterin mehrerer Elterncafés in Kinderfreunde Kindergärten*





## Erfahrungen aus den Elterncafés

„(...) für den Kindergarten bildet das Elterncafé eine Kommunikationsbrücke zu den Eltern. Die Eltern haben die Möglichkeit mit unserer Hilfe die KindergartenpädagogInnen bezüglich ihrer Kinder anzusprechen bzw. sich Tipps bei Erziehungsfragen zu holen. Wir laden dann die Pädagogin oder die Leiterin ins Elterncafé ein und wenn nötig, übersetzen wir. So konnten wir im Elterncafé schon Missverständnisse aufklären und Verständnis füreinander entwickeln (...).“

•  
*Aigul Alzhanova, Elterncafé Kindergarten Schwendergasse*





Danke für Ihr Interesse!

- Sigrid Spenger (Leiterin der Familienakademie der Wiener Kinderfreunde)
- Mariam Hoca (Elternbegleiterin der Wiener Kinderfreunde)